

Innovation hautnah erleben

Technikmeile des Ingenieurvereins wirbt in der Innenstadt um Nachwuchs

Nürnberger Nachrichten 19./20.07.14



Viel ausprobieren können die Besucher auf der Technikmeile — und zum Beispiel hier am Stand der Innung für Elektro- und Informationstechnik Nürnberg-Fürth auf dem Ergometer strampeln. Fotos: Stefan Hippel

VON SOPHIE HARMS

Von Permanent-Make-up bis zu Robotern der Lego-Liga deckt die Technikmeile in der Nürnberger Innenstadt ein breites Spektrum ab. Noch bis 19 Uhr läuft die Ausstellung unter dem Motto „Technik sind wir“.

Rund um die Lorenzkirche können Interessierte und Neulinge Technik zum Anfassen erleben. 45 Aussteller präsentieren die unterschiedlichsten Angebote. Neue Geräte zum Auftragen von Permanent-Make-up sind genauso zu besichtigen wie Roboter aus Lego. Letztere werden von einer Schülergruppe des Pirckheimer-Gymnasiums programmiert und fahren sogar regelmäßig in der Lego-Liga um die Wette. Im Zelt des European Center for Powered Electronics kann der Besucher ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit einem Fahrrad einen Liter Wasser zum Kochen zu bringen – nämlich genauso wie eine Stunde bergauf fahren.

Die Meile sei aber keineswegs eine Verkaufsveranstaltung, betont Holk Traschewski vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI), der die Veranstaltung organisiert. Es gehe vielmehr darum, vor allem bei jungen Menschen das Interesse an Technik zu wecken und den Nachwuchs in der Branche zu sichern. In der Industrie fehlen immer wieder Fachkräfte, zeitweise blieben 100 000 Ingenieurstellen unbesetzt. Gefragt sind deshalb sowohl ausgebildete Techniker als auch studierte Ingenieure. Denn Technik gehöre heutzutage zum Alltag und betreffe alle

Lebensbereiche, so Traschewski. Zur Eröffnung kam auch Volker W. Thomas vom VDI-Bezirk Bayern Nordost. Das Schwerpunktthema der Technikmeile 2014 ist „Energie“. In einer Sonderschau stellen sich regionale Unternehmen vor, die mit ihren Innovationen im Bereich Energietechnologie Vorreiter sind.

Im Fokus steht zudem der weibliche Nachwuchs. Mit einem Anteil von 20 Prozent sind Frauen in Ingenieurberufen immer noch stark unterrepräsentiert. Doch weil sie oft andere Ansprüche hätten als Männer, sei es wichtig, sie in die Entwicklung neuer Technolo-



Bei der Eröffnung sprach Volker W. Thomas vom VDI-Bezirk Bayern Nordost.

gien mit einzubinden, betont Traschewski. Im VDI wird sogar diskutiert, ob Frauen für manche Bereiche der Ingenieurwissenschaften besser geeignet sind. Fakt ist auf jeden Fall, dass vor allem körperliche Barrieren, die Frauen früher an einer technischen Karriere gehindert haben, nicht mehr existieren.

Gerade mit Bereichen wie Umweltschutz oder Medizintechnik könnten sich Frauen wegen der zusätzlichen sozialen Komponente inzwischen besonders identifizieren, so Undine Stricker-Berghoff, selbst Ingenieurin. Um diesen Trend zu unterstützen und den Mitarbeiterinnen eine Stimme zu geben, findet parallel zur Technikmeile der Kongress „Frauen in Ingenieurberufen“ statt.

Angebote für Kinder

Die Veranstaltungen richten sich aber nicht nur an Schulabgänger. Im VDIniClub, der sich ebenfalls auf der Technikmeile präsentiert, werden schon Kinder an die Technik herangeführt. Ab 13 Jahren können sich Technikbegeisterte dann bei den „Zukunftspiloten“ des VDI engagieren und nach dem Motto „Kann man das nicht besser machen“ an der Weiterentwicklung von Alltagstechniken basteln.

Dass auch die Bundeswehr mit einem Stand vertreten ist, löste Kritik aus. Sie versuche, ihr Image in der Bevölkerung aufzubessern, indem sie zeige, mit welcher hochentwickelten Technologie die Soldaten arbeiten, kritisierte die Radikale Linke am Rand der Veranstaltung.